

Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Umweltausschuss	11.06.2018	Vorberatung
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	12.06.2018	Vorberatung

Betreff

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; hier: Duisburgs Badegewässer auf multiresistente Keime überprüfen

Inhalt

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. eine systematische und transparente Überprüfung der Duisburger Badegewässer Kruppsee, Großenbaumersee und Wolfsee auf multiresistente Keime unverzüglich zu beginnen. Untersucht werden soll insbesondere auf MRSA (Methicillin resistente Staphylococcus aureus), die ESBL bildenden Bakterien wie E-coli (EHEC) und Salmonellen, die gramnegativen Stäbchenbakterien wie z.B. Pseudomonas aeruginosa oder Klebsiella sowie die Vancomycin-resistenten Enterokokken. Die Untersuchungsergebnisse sollen unverzüglich öffentlich publiziert werden.
2. im Falle eines Nachweises entsprechender Erreger potentielle Verursacherinnen zu ermitteln und zu kontrollieren. Mit den Verursacherinnen soll ein Dialog initiiert werden. Dieser soll zur Entwicklung eines Manifests des Verursacher- und Einleitungsprinzips bei Gewässerschutzmaßnahmen führen.
3. in Bereichen, in denen resistente Keime nachgewiesen und nicht unverzüglich und dauerhaft vermieden werden können, Maßnahmen zur Senkung der Belastung einzuleiten.

Begründung:

Der Nachweis von multiresistenten Keimen in niedersächsischen Gewässern durch Journalisten des NDR zu Beginn des Jahres, hat völlig neue und alarmierende Erkenntnisse im Bereich des Gewässerschutzes offenbart. Die Testergebnisse belegen eindeutig, dass Erreger, die selbst gegen Reserveantibiotika resistent sind, mittlerweile in Bächen, Flüssen und Seen angekommen sind. Kürzlich hat auch der WDR Essen in Gewässerproben der Ruhr, dem Kemnader und dem Baldeneysee, multiresistente Erreger nachgewiesen. Diese Erreger sind gegen bis zu sechs Antibiotika resistent, darunter auch wichtige Notfallantibiotika.

Die Überprüfung der Gewässer in NRW auf multiresistente Keime ist bisher kein Bestandteil der Regelüberprüfungen durch die Landesbehörden, da das Phänomen recht neu ist und entsprechende Regelungen nicht in der Grundwasser- und Badegewässerverordnung enthalten sind. Nicht zuletzt angesichts der anstehenden Badesaison ist es daher absolut unbegreiflich, dass die schwarz-gelbe Landesregierung diese Überprüfung erst im Jahr 2019 vornehmen möchte.

Eine Prüfung auf multiresistente Keime schreibt die EU-Richtlinie für Badegewässer nicht vor und wird deshalb in Duisburg bislang nicht durchgeführt. Eine Überprüfung nur auf Grundlage der EU-Richtlinien zu Badegewässern aus dem Jahr 2006 zu prüfen, reicht nicht aus.

Multiresistente Keime können zu schweren Erkrankungen führen. Auch wenn diese Erreger bei gesunden Menschen nicht unmittelbar eine Erkrankung auslösen, können sie sich im Darm ansiedeln und zu einem späteren Zeitpunkt eine Infektion verursachen oder aber in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen auf andere Menschen übertragen werden. Die Landesregierung hat lediglich angekündigt, eine Informationsübersicht für Badegäste zusammenzustellen, um beispielsweise geschwächte Menschen auf das Infektionsrisiko beim Baden hinzuweisen. Dies reicht nicht aus, um einen umfassenden Gesundheitsschutz zu garantieren.

Die Menschen in Duisburg erwarten zu Recht, dass insbesondere die Seen, Flüsse und Bäche, die zu Badezwecken genutzt werden, umgehend auch auf gefährliche multiresistente Keime kontrolliert werden. Daher ist eine umgehende, vollständige und transparente Überprüfung der Badegewässer in Duisburg unumgänglich.